



Wir, die H. Herbolt GmbH, ist ein inhabergeführter, moderner Familienbetrieb, der seit mehr als 50 Jahren jeden Tag aufs Neue demonstriert, wie gutes Bauhandwerk funktioniert. Jedes Bauprojekt - ob im Bereich der Sanierung, des Umbaus, der Restauration oder der Reparatur - ist individuell und spannend – *und genau das macht unser Handwerk so einzigartig!*

Gute Arbeit und die damit verbundenen, erfolgreichen Projekte sind nur mit einem leistungsstarken Team machbar. Daher sind wir stets auf der Suche nach Unterstützung und Nachwuchskräften für unser 50-köpfiges Team. Wir bilden jedes Jahr junge Menschen aus, um sie nach der Ausbildung weiter im Unternehmen zu beschäftigen. Bei uns wird großer Wert auf ein respektvolles Miteinander, fundiertes Fachwissen und eine solide Ausbildung gelegt.

Wenn du im Bauhandwerk zu Hause bist, in einem kollegialen Umfeld unter guten Arbeitsbedingungen arbeiten möchtest, bewirb dich bei uns!

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

*Weitere Informationen findest du auch auf unserer Homepage.
www.herbolt-bau.de*





Um gleich zu Beginn eine Mauer einzureißen: Als Maurer/in baust du nicht nur Mauern! Im folgenden Text kannst du einige Informationen zu dem Beruf des Maurers/der Maurerin erfahren.

Die Tätigkeiten im Überblick:

Maurer/innen stellen Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude her. Der erste Schritt ist immer die Herstellung eines Fundamentes. Danach werden Außen- und Innenwände sowie Geschossdecken gemauert oder betoniert, auch eine Montage aus Fertigteilen ist möglich. Für Betonarbeiten werden Schalungen gefertigt oder Schalungssysteme montiert. Es werden Bewehrungen eingesetzt, die aus Betonstahl zum Teil selbst angefertigt sind. Der Beton wird entweder selbst angemischt oder man verwendet gelieferten Transportbeton. Der frische Beton wird in die Schalungen eingebracht und verdichtet.

Abbruch-, Estrich- und Putzarbeiten können ebenfalls in den Tätigkeitsbereich des Maurers/der Maurerin fallen, wie auch der Einbau von Dämm- und Isoliermaterialien.



Typische Branchen:

Maurer/innen können in folgenden Bereichen Beschäftigung finden:

- bei Hochbauunternehmen, Betonbauunternehmen
- in Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen
- im Fertighausbau

Die Ausbildung im Überblick:

Maurer/in ist ein 3-jähriger, anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie und im Handwerk. Während der Ausbildung ist der/die Auszubildende wochenweise im Betrieb, am Lehrbauhof und in der Berufsschule.

Ausbildungsinhalte:

- welche Werkzeuge, Baugeräte und -maschinen es gibt und wie sie gehandhabt werden
- was beim Herstellen von Baukörpern aus Steinen, Mörtel- und Betonmischungen, Schalungen, Bewehrungen, Dämmungen, Wandputz und Estrich beachtet werden muss
- was beim Lesen und Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen und Verlegeplänen berücksichtigt werden muss
- wie Baukörper aus künstlichen Steinen und Platten gefertigt werden
- wie Hausschornsteine hergestellt werden
- wie man Wand- und Deckenputz herstellt
- wie Schalungen für Wände, Decken und frei stehende Baukörper eingebaut werden
- welche Mauerverbände (Binder-Block-Kreuzverband, Zierverbände) verwendet werden
- wie man Abzugskanäle aus Mauersteinen und Fertigteilen baut
- wie Wände, Ecken, Pfeiler hergestellt werden

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule lernen die Auszubildenden

- in berufsspezifischen Lernfeldern (z.B. Herstellen einer Natursteinmauer, Herstellen einer Wand in Trockenbauweise, Herstellen eines Stahlbetonbauteiles),
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde.

Anforderungen an den Auszubildenden/die Auszubildende:

- gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben und Tragen von Baumaterial)
- handwerkliches Geschick (z.B. beim genauen Setzen von Mauersteinen)
- Körperbeherrschung und Schwindelfreiheit (z.B. bei der Arbeit auf Leitern und Gerüsten)
- Teamfähigkeit (z.B. bei der Montage von schweren Fertigteilen)

Wichtige Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für Baustoffbedarfsermittlungen, Flächenberechnungen und das Erstellen der Aufmaße)
- Werken/Technik (z.B. bei der Arbeit mit Werkzeugen, Maschinen und Geräten am Bau, technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. für die richtige Einschätzung der Eigenschaften von Werkstoffen und der Wirkung von Kräften und Hebelarten)



Ausbildungsvergütung:

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: ca. 1.080,00 €
2. Ausbildungsjahr: ca. 1.351,00 €
3. Ausbildungsjahr: ca. 1.610,00 €

Aufstiegsweiterbildungen:

- Meister/innen:
 - Maurer- und Betonbauermeister/Maurer- und Betonbauermeisterin
 - Geprüfter Polier/Geprüfte Polier/in - Hochbau
- Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Bautechnik
Schwerpunkt:
 - Hochbau
 - Baubetrieb
 - Bauerneuerung/Bausanierung
 - ohne Schwerpunkt
 - Fachrichtung Baudenkmalpflege und Altbauerneuerung
 - Ausbau
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute:
 - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin
- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen:
 - Werkpolier/Werkpolier/in - Hochbau
 - CAD-Fachkraft Fachbereich Bau
 - Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe
 - Geprüfter Fachmann/Geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung
- Studienfächer:
 - Bauingenieurwesen
 - Architektur
 - Baubetriebswirtschaft, Baumanagement